

Presseausendung

15.07.2021

## **Nachhaltige Wirkung: Sustainability Challenge setzt Rahmen für transformative Kraft der Entscheidungsträger:innen von Morgen**

Auch im 11. Durchgang der Sustainability Challenge schafften es Studierende, Lehrende & Partner:innen aus der Praxis wichtige Nachhaltigkeitsimpulse zu geben. Dabei standen ganz unterschiedliche Wirkungsebenen sowie Themenbereiche im Fokus, denn die notwendige transformative Veränderung unserer Gesellschaft verlangt nach vielfältigen Ansatzpunkten und ambitionierten Zielen.

### **Transformatives Lernen als fixer Bestandteil der universitären Lehre**

Vorherrschende Umweltprobleme sowie sozialpolitische Herausforderungen machen die folgenreiche Komplexität gesellschaftlichen Handelns deutlich. Dieses Handeln gilt es zu ergründen und in eine Richtung zu lenken, die nachhaltige Lebensweisen schafft. Wir stellen uns somit die Frage, wie kann Bildung für nachhaltige Entwicklung in der universitären Lehre verankert werden, um zukünftigen Entscheidungsträger:innen einen geschärften Blick und notwendiges Know-How zu ermöglichen?

*„Unsere Welt braucht heute mehr denn je echte Change Maker, die nicht nur das Wissen für nachhaltige gesellschaftliche Transformationen haben, sondern auch damit einhergehend die notwendigen Kompetenzen und Werte. Das bedeutet für uns in der Hochschulbildung vor allem, dass transdisziplinäre Lehre an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis endlich Mainstream werden muss – wie das umgesetzt werden kann, zeigt die Sustainability Challenge.“, Christian Rammel, Leiter des RCE Vienna und Lehrender an der Wirtschaftsuniversität Wien.*

Als Studierende:r mit Kreativität und Selbstverantwortung in einem interdisziplinären Team an einem Nachhaltigkeitsprojekt zu arbeiten und gleichzeitig auf erfahrene Lehrende und Expert:innen zurückgreifen zu können, macht den Weg frei für innovative Lösungen und fördert gleichzeitig den individuellen Lernprozess. Die universitätsübergreifende Zusammenarbeit von Lehrenden der Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Wien, Universität für Bodenkultur, der Technischen Universität Wien sowie Universität für angewandte Kunst Wien und die enge Verschränkung der Lehre mit der Praxis tragen wesentlich zum einzigartigen Lernsetting bei. Das fördert die Handlungskompetenz und die Studierenden werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. So konnten auch dieses Jahr beim Touch Down, dem offiziellen Abschlussevent der Sustainability Challenge, umfassende Ergebnisse präsentiert werden.

### **Von Kreislaufwirtschaft bis Klimakommunikation**

Viele Bereiche unseres Lebens erfordern unsere Aufmerksamkeit, wenn es darum geht, gezielt Handlungen für eine nachhaltige Entwicklung der Welt zu setzen. So bildet auch das Themenspektrum der Sustainability Challenge diese Notwendigkeit ab, ob es darum geht auf Systemebene Impulse zu setzen oder die individuelle Verhaltensebene anzusprechen.

Ersterem widmete sich das Service Learning Projekt mit PORR Umwelttechnik, das eine nachhaltige(re) Nutzung von Beton, dem meistverwendeten Baustoff der Erde, fördern will.

*„Altbewährte Strukturen aufzubrechen ist nicht einfach – durch interdisziplinäre Ansätze kann erzielt werden, dass alle Stakeholder an einem Strang ziehen – an einem Strang in eine nachhaltige Zukunft. Nachhaltigkeit ist omnipräsent, doch aufgrund der Informationsflut, von der heutzutage nahezu jede Person umgeben ist, kann der Fall*

*eintreten, dass unterschiedliche Entscheidungsträger:innen nicht auf demselben Stand des Wissens sind. Aus diesem Grund hat sich unsere Gruppe der Sustainability Challenge zur Aufgabe gemacht, ein Factsheet für nachhaltigen Beton zu erstellen. Dadurch können die Vorteile dieses Baustoffes jedem und jeder näher gebracht werden.“, Julia Schimek & Thomas Kasper, Expert:innen aus dem Bereich Abfallmanagement und Verfahrensentwicklung bei PORR Umwelttechnik.*

Mit Fokus auf die individuelle Verhaltensebene und von Grund auf im Zeichen der Nachhaltigkeit aufgebaut, beschäftigt sich das Start-up Team von One Meal A Day mit unserer Ernährung.

*„Als ambitionierte Studenten möchten wir unsere Energie und Zeit in Projekte stecken, die einen Nutzen für die Gesellschaft darstellen. In Bezug auf den Klimawandel liegt viel Potential im Ernährungssektor, genau dort möchten wir Veränderung bewirken. Die Sustainability Challenge hat uns dabei durch Workshops, Coachings und einen roten Faden unterstützt.“ – Daniel Rieger, Peter Moser und Felix Günther von One Meal A Day.*

Eine nachhaltige Wirkung der Service Learning Projekte und Start-ups besteht über die Dauer der Sustainability Challenge hinaus. Alle Beteiligten ziehen wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen aus der gemeinsamen Zeit und gehen mit einem geschärften Blick in die Zukunft, ob auf persönlicher Ebene oder als Entscheidungsträger:innen von Morgen.

### Weiterführende Links

Studierende aller Fachrichtungen können sich noch bis 22. Juli 2021 für den nächsten Durchgang der Sustainability Challenge bewerben. Informationen zur Teilnahme sowie das [Online-Bewerbungsformular](#). Details zu den diesjährigen [Service Learning Projekten und Start-ups](#). Nähere Informationen zur [Sustainability Challenge](#)

**Für Rückfragen oder Interviews stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Bei Interesse stellen wir auch gern den Kontakt zu einem oder mehreren Projektteams her oder koordinieren ein Gespräch.**

Pressekontakt  
Anna-Maria Krulis  
+43 1 31336 5599  
[anna-maria.krulis@wu.ac.at](mailto:anna-maria.krulis@wu.ac.at)

### Kurzinformation zur Sustainability Challenge

Wer die Welt nachhaltig zukunftsfähig gestalten möchte, braucht Wissen und Erfahrung. In der Sustainability Challenge erhalten Studierende aller Studienrichtungen beides: theoretisches Wissen von renommierten Lehrenden und die Chance, dieses Wissen direkt in die Praxis umzusetzen. Als einjährige Lehrveranstaltung bietet die Sustainability Challenge Studierenden die Möglichkeit, entweder im Service Learning Track gemeinsam mit Partnerunternehmen konkrete Problemstellungen aus dem geschäftlichen Alltag zu bearbeiten oder im Start-up Track Unterstützung bei der Umsetzung der eigenen nachhaltigen Business-Idee zu bekommen. Die einzigartige, innovative und interdisziplinäre Lehrveranstaltung zum Thema Nachhaltige Entwicklung und den Sustainable Development Goals (SDGs) wird von mehreren Universitäten gemeinsam abgehalten: Wirtschaftsuniversität Wien, Technische Universität Wien, Universität für Bodenkultur, Universität Wien, Universität für angewandte Kunst Wien und Universität Graz. Das Team des RCE Vienna (Regional Centre of Expertise zur Bildung für nachhaltige Entwicklung Wien) veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit den Lehrenden sowie externen Projektpartner\*innen, wie Unternehmen, Ministerien und NGOs, die Sustainability Challenge. Der Hauptfördergeber des Projektes ist die Austrian Development Agency (ADA).



AUSTRIAN  
DEVELOPMENT  
AGENCY

Die Sustainability Challenge wird aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert.



Sustainability  
Challenge



RCE Vienna  
Regional Centre of Expertise  
on Education for Sustainable Development